

Natalie Marek



Ich bin Kinderphysiotherapeutin und arbeite seit 2017 als sozialpädagogische Fachkraft an der Friedrich-von-Bodelschwinghschule. Als Mitglied der Tarifkommission der GEW Hessen ist die Entgeltordnung mein Schwerpunktthema. Ebenso bin ich aktiv in der Landesfachgruppe „Sozialpädagogische Fachkräfte im Schuldienst“, die sich für bessere Arbeitsbedingungen einsetzt. Zusätzlich nehme an der Schulungsreihe „RechtsberaterInnen“ teil.

Ich bin seit 16 Jahren als Quereinsteigerin im hessischen Schuldienst tätig, aktuell an der Friedrich-List-Schule. Neben Chemie in der gymnasialen Oberstufe unterrichte ich Mathematik und Naturwissenschaften an der BFS und in InteA-Klassen. Als angestellte Lehrkraft vertrete ich diese Berufsgruppe im GPRS. Ich interessiere mich sehr für die Frauen- und Gleichstellungspolitik und damit verbunden streite ich für eine generelle Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit und geschlechtergerechte Aufteilung und Wertschätzung von Care-Arbeit.

Martina Krämer



Maxi Schäfer



Ich bin seit 26 Jahren Lehrerin im In- und Ausland, sowohl als Grundschullehrerin wie auch als Lehrerin für DaF in der Erwachsenenbildung. Dabei war ich selbstständige, angestellte und verbeamtete Lehrerin. Auf meinem Weg habe ich vieles durchlaufen. Bei den großen und vermeintlich neuen Konzepten zum Wohl der Schüler\*innen wurde selten das Lehrer\*innenwohl in den Blick genommen. Dies gehört jedoch untrennbar zusammen. Es bedarf kürzerer Arbeitszeiten für Lehrkräfte, Doppelsteckungen, einer ausreichenden Personalversorgung und lebenswerter Räumlichkeiten für alle!

Katja Thorn



Studierte ich zunächst Geschichte und Russisch und bin nun seit mehr als 20 Jahren im Schuldienst, seit 2009 an der Gutenbergschule in Wiesbaden. Die ersten Jahre reiheten sich verschiedene Arbeitsorte und ein Vertretungsvertrag an den nächsten und es ist traurig zu sehen, dass das auch heute z.T. trotz Lehrermangels noch Kolleg:innen trifft. Aufgrund dieser Erfahrungen bin ich vor einigen Jahren in die GEW eingetreten. Kolleginnen und Kollegen verdienen mehr Wertschätzung in Form von guten Arbeitsbedingungen!

### Haupt- und Realschule

- Czaika, Annette tätig in integrierter Gesamtschule
- Körper, Gabriele tätig in kooperativer Gesamtschule
- Lang-Engelhardt, Gabriele tätig in kooperativer Gesamtschule
- Nink, Thomas tätig in kooperativer Gesamtschule

Christoph Hahn



Als ich im August 1993 meine Lehre zum Fernmeldeelektroniker in Frankfurt begann, war für mich klar, dass ich in die IG Metall eintrete. Dort wurde ich zum Jugendvertreter gewählt, später zum Betriebsrat. Mit Beginn meines Referendariats wechselte ich dann zur GEW und wurde zum Personalratsvorsitzenden im Studienseminar. Mein Schwerpunkt in der schulischen Arbeit war der Aufbau einer Berufsschulabteilung in der Justizvollzugsanstalt in Wiesbaden für die Kerschsteinerschule, dort engagierte ich mich vor allem für die befristet angestellten Kolleginnen und Kollegen.

## Gemeinsam einfach Wir – GEW/Liste 2

### Förderschule

- Angestellte**
- Wochner, Monika tätig in Förderschule
- Beamte**
- Hegner, Anne-Carolin tätig in Berufsschule
- Meißner, Barbara tätig in Förderschule
- Seib, Jeanette tätig in Förderschule
- Daniel Gora tätig in Grundschule

### Berufsschule

- Angestellte**
- Krämer, Martina
- Beamte**
- Böhm, Katharina
- Hahn, Christoph
- Herz, Thorsten
- Jacobs, Thomas
- Jensen, Svenja
- Neudecker, Silke
- Mikulic, Maja
- Prokop, René
- Schulz, Christian
- Schwab, Britt

Während meines Referendariats bin ich in die GEW eingetreten, da ich die Existenz von Gewerkschaften und die paritätische Mitbestimmung als elementaren Bestandteil unserer demokratischen Gesellschaft ansehe. Solidarität und Chancengleichheit sind dabei Beispiele, für die es sich meiner Meinung nach lohnt zu kämpfen. Im GEW Vorstand Wiesbaden bin ich aktiv. Meine Fächer sind Geschichte (Gesellschaftslehre), Sport und Englisch und mein Themenschwerpunkt ist die Stärkung der Gesamtschulen mit dem Ziel die Rahmenbedingungen des Lernens (z.B. die Sanierung von Gebäuden) und damit die Chancengleichheit zu verbessern ohne die Gymnasien dadurch zu schwächen.

Dominik Zissel



## Drei zwei eins – Wählen gehen! GEW/Liste 2



**PERSONALRATS-  
WAHLEN 2024**  
AKTIV | KONSEQUENT | DEMOKRATISCH



## GEW/Liste 2

- Die GEW tritt mit **54 Kandidaten\*innen** auf Liste 2 für den Gesamtpersonalrat Schule an.
- Wie viel GEW im Gesamtpersonalrat vertreten sein wird, **entscheiden Sie durch Ihre Wahl**. Im Flyer stellen sich alle Kolleg\*innen geordnet nach ihrem Lehramt vor, die auf der Liste der GEW kandidieren.
- Diejenigen, die auf den **ersten Plätzen der Liste** kandidieren, stellen sich in Bild und Wort vor.
- Die GEW ist bunt und groß** und verfügt über einen riesigen Erfahrungsschatz. Sie vertritt seit vielen Jahren in verantwortlicher Position alle Professionen und Schulformen. Mit A13 und dem neuen Tarifvertrag für alle an Schule Tätigen hat sie gezeigt, dass Beamt\*innen und Angestellte wirkungsmächtig in einer Gewerkschaft gemeinsam streiten und gewinnen können.
- [www.gew-wiesbaden.de](http://www.gew-wiesbaden.de)



Manon Tuckfeld

Solidarität und der Gedanke, sich nicht immer alles gefallen zu lassen, hat mich schon in jungen Jahren in die Gewerkschaft eintreten lassen. Seitdem ist die Notwendigkeit, Solidarität zu üben, nicht geringer geworden. Der Spruch: Wenn Du nur an Dich denkst und ich nur an mich, dann ist doch an alle gedacht, ist zu tief in das gesellschaftliche Bewusstsein eingesickert. Ein großer Schritt wäre schon, sich zu vergegenwärtigen, dass wir nur zusammen für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen streiten können. Darum GEW!

Als Grundschullehrerin arbeite ich seit 13 Jahren an der Geschwister-Scholl-Schule in Wiesbaden / Klarenthal. Dort übernehme ich alle Aufgaben der Schulsportleitung, und bin ebenfalls als örtliche Personalrätin seit 2017 tätig. Das Amt der Datenschutzbeauftragten kam seit 2023 hinzu. Seit 2019 bringe ich meine vielfältigen Erfahrungen in den GPRS für die GEW ein. Dies möchte ich weiterhin tun.



Katja Giesler

An der Kerschensteinerschule unterrichte ich „benachteiligte Jugendliche“ und arbeite in der Fachberatung für die Sprachklassen. Dabei ist es mir wichtig in Gremienarbeit für die Jugendlichen einzustehen. Durch mein Studium liegt mir auch das Thema Inklusion am Herzen.



Caroline Hegner

**Gabi Körber**

Ich vertrete im Gesamtpersonalrat die Schulen im Untertaunus. Ich arbeite seit über 25 Jahren an einer Kooperativen Gesamtschule und unterrichte dort in verbundenen HR-Klassen. Zusätzlich werden in diesen Klassen auch Förderschulkinder oder Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten beschult. Da ich täglich mit Inklusion zu tun habe, liegt mir das Thema sehr am Herzen. Damit Inklusion gelingen kann, bedarf es dringend besserer Arbeitsbedingungen, z.B. kleinere Arbeitsgruppen, mehr Personal oder multiprofessionelle Teams.



Jeanette Seib

Ganzheitliche Bildung braucht multiprofessionelle Teams. In die Personalratsarbeit bin ich 2013 eingestiegen. Seit 2018 bin ich als Teil der GEW-Fraktion Mitglied im GPRS und vertrete dort insbesondere die Themen Inklusion und sonderpädagogische Förderung. Inklusion braucht gute Bedingungen. Dazu gehört an erster Stelle eine gute personelle Zuweisung für die Regelschulen. Ebenso müssen die Förderschulen besser versorgt werden. Im üBFZ der Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule setze ich mich mit den vielfältigen Unterstützungsanfragen der rBFZ- und Regelschul-Kolleg\*innen auseinander und helfe Lösungen zum Gelingen von Inklusion zu finden.

**Sozialpädagoginnen / UBUS**

**Angestellte**

- Bahadori, Shiva** tätig in Berufsschule
- Flemming, Juliane** tätig in Grundschule
- Knerler, Susan** tätig in Förderschule
- Marek, Natalie** tätig in Förderschule



Johanna Browman

Seit 10 Jahren arbeite ich an der Grundschule Schelmengraben mit Kindern unterschiedlichster Herkunft. Seit 2020 bin ich im Gesamtpersonalrat tätig und setze mich hier für die Belange der Grundschulkollegien und Schulgemeinschaften ein.

Seit fast 30 Jahren unterrichte ich Azubis im Handwerk und Vollzeitschüler in unterschiedlichen Bildungsgängen an der Berufsschule. Als gelernte Maler- und Lackierin habe ich früh erfahren, wie wichtig eine starke Gewerkschaft ist. Mir waren und sind gute Lern- und Arbeitsbedingungen für alle wichtig. Demokratische Prozesse am Lernort müssen erhalten und ausgeweitet werden.



Verena Kurtenbach

Bereits mit fünf Jahren entschied ich mich dazu, Grundschullehrerin werden zu wollen. Diese Entscheidung habe ich nie bereut. Ebenfalls nie bereut habe ich den Eintritt in die GEW zu Beginn meines Referendariats. Mittlerweile bin ich Klassenlehrerin an einer Grundschule. Diesen Kindern kann aber nur dann Sicherheit und Stabilität geboten werden, wenn wertschätzende Arbeitsbedingungen gewährleistet sind. Ich möchte selbst aktiv daran mitarbeiten. Die GEW steht für mich dafür, dies nicht alleine angehen zu müssen, sondern gemeinsam etwas zu bewirken.



Katharina Böhm

**Grundschule**

- Angestellte**
- Müller, Sabine**
- Obermeier, Kathrin**
- Beamtinnen**
- Browman, Johanna**
- Giesler, Katja**
- Klaes, Florian**
- Kurtenbach, Verena**
- Lakatos, Klaudia**
- Müller, Ursula**
- Nennemann, Dorothea**
- Raabe, Miriam**
- Schäfer, Maxi**

**Drei Wünsche frei – GEW/Liste 2**

► <https://kurzelinks.de/gew2024>

Seit zwölf Jahren unterrichte ich an der Kerschensteinerschule und im beruflichen Gymnasium der Friedrich-List-Schule. Seit meinem Vorbereitungsdiens bin ich aus Überzeugung Mitglied in der GEW. Die Arbeit im GPRS sehe ich als Möglichkeit an der Verbesserung der Situation mitzuwirken. Gute Lernbedingungen für unsere Schüler:innen und Schule als demokratiefördernder Ort können nur existieren, wenn auch die Arbeitszufriedenheit für Lehrkräfte und anderes schulisches Personal gewährleistet ist!



Svenja Jensen

Als Mitglied des Kreisverbands Wiesbaden setze ich mich besonders für die Gesamtschulen ein. Darüber hinaus sind meine Schwerpunkte die Digitalisierung in Schulen, die ich als Chance verstehe, wenn sie bewusst und (daten)schutzkonform gegenüber Schüler\*innen und Lehrkräften umgesetzt wird. Kritisch engagiert bin ich aktiv gegen die zunehmende Ökonomisierung von Bildung – z.B. in Form von Lobbyismus und Werbung in Schulen und auf Verwert- und Messbarkeit ausgerichteter Kompetenzorientierung.



René Scheppeler



Thomas Nink

An der Aartalschule arbeite ich als Lehrer für Deutsch und Französisch in der Mittelstufe. Daher liegt auf der Sekundarstufe I mein Hauptaugenmerk. Darüber hinaus bin ich als Vorsitzender der GEW Untertaunus ein Ansprechpartner für alle weiteren Belange. Für mich ist die GEW die einzige Möglichkeit, sich über wichtige Fragen der Schulpolitik zu informieren und etwas dafür oder dagegen zu unternehmen.

**Gymnasium**

- Boder, Charlotte** tätig im Gymnasium
- Cronau, Michael** tätig im Gymnasium
- Löwen, Thomas** tätig im Gymnasium
- Scheppeler, René** tätig in integrierter Gesamtschule
- Scherer, Yvonne** tätig in kooperativer Gesamtschule
- Mohr, Sascha** tätig in integrierter Gesamtschule
- Thorn, Katja** tätig im Gymnasium
- Dr. Tuckfeld, Manon** tätig im Oberstufengymnasium
- Völkel, Jennifer** tätig in integrierter Gesamtschule
- Weiss, Simone** tätig in integrierter Gesamtschule
- Zissel, Dominik** tätig in integrierter Gesamtschule

Seit 19 Jahren unterrichte ich am Gymnasium Eltville die Fächer Deutsch, Physik und Informatik. In der GEW bin ich seit meinem Referendariat. Interesse an der Arbeit des GPRS hat sich aus meiner langjährigen bestehenden Tätigkeit im örtlichen Personalrat, mittlerweile als Vorsitzender, ergeben. Ich habe in dieser Funktion viel unterstützende Beratung durch den GPRS erfahren und hierbei viel gelernt. Mein Augenmerk gilt generell den KuK. Eine starke gewerkschaftliche Vertretung ist hier unerlässlich.



Michael Cronau